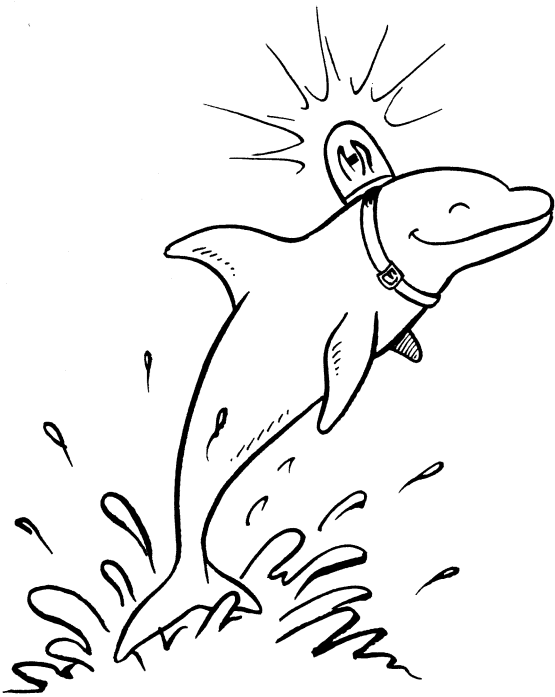


## Ein ungewöhnlicher Helfer in der Not

Die folgende schöne Geschichte ist wahr und machte am 12. März 2008 die Runde um die ganze Welt.

So wie hier war sie auf der Internetseite der „Süddeutschen Zeitung“ zu lesen. Nein – doch nicht ganz so! Hier haben sich Wörter in den Text eingeschmuggelt, die gar nicht dazugehören. Hintereinander gelesen ergeben sie die Schlagzeile, die über dem Bericht stand. **Markiere die eingeschmuggelten Wörter mit Leuchtstift!**

In Neuseeland, am Strand von Mahia an der Ostküste der Nordinsel lagen zwei in gestrandete Wale. Trotz mühseliger Versuche von Menschen konnten sie nicht wieder in das offene Neuseeland Meer hinausgebracht werden. Die Tiereschützer verzweifelten und waren kurz davor, die Hoffnung aufzugeben. Dann jedoch kam hat der Delfin.



„Ich habe noch nie ein so etwas gehört oder gelesen, es war erstaunlich“, sagt der Umweltschutzbeamte Malcolm Delfin Smith. Er hatte mit Kollegen stundenlang vergeblich versucht, die zwei gestrandeten Zwergpottwale wieder ins offene Meer hinauszubewegen. Es wollte nicht gelingen.

Der Delfin sei zwei am Strand von Mahia bekannt, da er dort oft Wale mit den Badenden spiele, berichtete der Umweltschützer. Von den Einheimischen wird er Moko genannt. Er sei gekommen, habe vor mit den Walen kommuniziert und sie so dazu gebracht, dem ins Meer zurückzukehren. Danach habe Moko sie auf das offene Meer hinausbegleitet.

Delfine verständigen sich unter anderem mit Klicklauten, Pfeifen und Schnattern sicheren untereinander. Sie verständigen sich aber auch durch Körperkontakt mit Tod ihren Artgenossen. Dass sie auch einen speziellen Draht zu anderen Tierarten haben, bewies Delfin Moko. Er geht als Lebensretter bewahrt in die Geschichte des Strandes von Mahia ein.

Die Schlagzeile lautet:

.....

## Ein ungewöhnlicher Helfer in der Not

★★

### Lösung

In Neuseeland, am Strand von Mahia an der Ostküste der Nordinsel lagen zwei **in** gestrandete Wale. Trotz mühseliger Versuche von Menschen konnten sie nicht wieder in das offene **Neuseeland** Meer hinausgebracht werden. Die Tierschützer verzweifelten und waren kurz davor, die Hoffnung aufzugeben. Dann jedoch kam **hat** der Delfin.

„Ich habe noch nie **ein** so etwas gehört oder gelesen; es war **erstaunlich**“, sagt der Umweltschutzbeamte Malcolm **Delfin** Smith. Er hatte mit Kollegen stundenlang vergeblich versucht, die zwei gestrandeten Zwergpottwale wieder ins offene Meer hinauszubewegen. Es wollte nicht gelingen.

Der Delfin sei **zwei** am Strand von Mahia bekannt, da er dort oft **Wale** mit den Badenden spiele, berichtete der Umweltschützer. Von den Einheimischen wird er Moko genannt. Er sei gekommen, habe **vor** mit den Walen kommuniziert und sie so dazu gebracht, **dem** ins Meer zurückzukehren. Danach habe Moko sie auf das offene Meer hinausbegleitet.

Delfine verständigen sich unter anderem mit Klicklauten, Pfeifen und Schnattern **sicheren** untereinander. Sie verständigen sich aber auch durch Körperkontakt mit **Tod** ihren Artgenossen. Dass sie auch einen speziellen Draht zu anderen Tierarten haben, bewies Delfin Moko. Er geht als Lebensretter **bewahrt** in die Geschichte des Strandes von Mahia ein.

Die Schlagzeile lautet:

**In Neuseeland hat ein Delfin zwei Wale vor dem sicheren Tod bewahrt**